© Digitised by the Harvard University, Download from The BHL http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

G. Irgang, Geologische Karte des böhmischen Mittelgebirges, Blatt Lobositz. F. Seemann, Geologische Karte des böhmischen Mittelgebirges, Blatt Gartitz-Tellnitz. B. Müller, Geologischer Aufbau des Hirschberger Teichgebietes. F. Cornu, D. Phonolithlaccolith des Marienberg-Steinberges bei Aussig (eine reiche Sammlung von Einschlüssen). F. Seemann, Neue Mineralfundorte des böhmischen Mittelgebirges, Aussiger Museumsberichte 1911.

B. Die zoologische und botanische Sammlung des Stadtmuseums.

Die zoologische Sammlung enthält vornehmlich einheimische Vogelarten, während von den anderen Tiergruppen meist nur die wichtigsten Typen vertreten sind. Erwähnenswert ist aber die Zusammenstellung der Schädlinge und der durch sie verursachten Schäden an unseren Waldbäumen und an unseren Obst-, Gemüse- und Getreidearten, dann Beispiele für Mimicry an einheimischen Insektenarten und eine von Herrn Wilhelm Neumann in Schönpriesen dem Museum zur Aufstellung überlassene und 1590 Arten zählende Sammlung einheimischer Käfer.

Das Herbar enthält bloß einheimische Kryptogramen; doch steht der Ankauf einer sehr reichhaltigen, die Phanerogamenflora des böhmischen Mittelgebirges umfassende Pflanzensammlung bevor.

Schlußwort.

Von Priv.-Dozent Dr. **Ludwig Freund.**

Die wissenschaftlichen Kreise in Böhmen haben den Provinzmuseen und deren naturwissenschaftlichen Abteilungen, niemals ein besonderes Interesse entgegengebracht, wozu vielleicht die örtliche Trennung viel beigetragen hat. So kam es, daß diese vornehmlich durch lokale Faktoren errichtet und erhalten, es zu keinem besonderen Aufschwunge bringen konnten, trotzdem ihnen als Bildungsmittel des Volkes keine geringe Bedeutung zukommt. Ein einziger Anlauf wurde genommen, gewisse einheitliche Gesichtspunkte zur Förderung dieser Institutionen zur Geltung zu bringen, durch die im Jahre 1899 von der Gesellschaft zur Förderung deutscher Wissenschaft, Kunst und Literatur in Böhmen herausgegebene Denkschrift, die eine Reihe von Vorschlägen und Anweisungen enthielt »über die zweckmäßigste Art und Weise der Errichtung und Ausgestaltung der Museen deutschböhmischer Städte und ihnen verwandter Anstalten.« Diese Denkschrift enthielt auch bezüglich der naturwissenschaftlichen Sammlungen beachtenswerte Gedanken, doch ist die ganze Aktion völlig im Sande verlaufen, ohne daß gesagt werden könnte, ob dies an dem Mangel von Interesse und Verständnis bei den angerufenen Faktoren gelegen war, oder ob die Gesellschaft es unterlassen hat, die Sache überhaupt weiter zu betreiben. Wahrscheinlich ist beides der Fall gewesen.

© Digitised by the Harvard University, Download from The BHL http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Als ich nun aus verschiedenen Gründen diesem Gegenstande mein Interesse zuwandte, vermißte ich vor allem eine Darstellung des derzeitigen Standes der naturwissenschaftlichen Sammlungen in Deutschböhmen. Ich wandte mich daher an alle Institutionen dieser Art in Böhmen, um ein Material zu beschaffen, welche es ermöglichen würde, das Bestehende nach einheitlichen Gesichtspunkten zu führen und auszugestalten zu jener Höhe, welche derartige Einrichtungen anderwärts, z. B. in Deutschland, für die Landesforschung und Volksbildung besitzen. Wohl könnte eingewendet werden, daß bei uns ebenso wie anderwärts in der Landeshauptstadt ein relativ gut eingerichtetes Landesmuseum existiere. Doch kommt bei der eigenartigen Siedelung der deutschen Bevölkerung an den Rändern unseres Kronlandes das Museum der Landeshauptstadt als außerhalb ihres Territoriums gelegen für ihre Bedürfnisse nicht in Frage und sind ja überdies eine Reihe von Gemeinwesen im deutschen Sprachgebiete gelegen, die derartige Einrichtungen gleich ihren reichsdeutschen Schwestern ganz wohl besitzen könnten und auch im Interesse der Verbreitung naturwissenschaftlicher Kenntnisse zur Erhaltung und Ausgestaltung angeregt werden sollen.

Nun ist das eingelaufene und hier bisher veröffentlichte Material nicht vollständig, umfaßt aber immerhin die vier größten naturwissenschaftlichen Sammlungen. Die andern kleineren haben den oben geäußerten Mangel an Interesse und Verständnis, bezw. dessen Fortdauer bis heute bestätigt. Es zeigten sich beachtenswerte Grundlagen, auf denen weiter gebaut werden könnte, zumal sie dem in der erwähnten Denkschrift vorgeschlagenen Ziele, den deutschen Provinzgegenden das Landesmuseum gewissermaßen zu ersetzen, noch lange nicht nahe gekommen sind.

Als Ursachen dieser Rückständigkeit erweisen sich zwei Momente. Einmal sind es die naturgemäß kleinen Kreise von interessierten Persönlichkeiten, denen die Obsorge für derartige Einrichtungen zufällt und die ohne moralische Unterstützung von anderwärts diese über ein gewisses Maß nicht hinausbringen können. Dann sind es die beschränkten Geldmittel, welche sie für diese Zwecke bei den lokalen Faktoren aufzubringen vermögen. Zur Behebung des ersten Mangels kommt wohl nur eine verbandsartige Organisation der naturwissenschaftlichen Museumsabteilungen in Betracht. Diese könnte eine einheitliche Führung und Ausgestaltung derselben in die Wege leiten und vieles von dem verwirklichen, was in ganz allgemeinen Zügen in der erwähnten Denkschrift vorgezeichnet ist. Sie vermöchte aber auch auf Grund ihres korporativen Charakters bei den lokalen Faktoren ein größeres Interesse erwecken und so der

© Digitised by the Harvard University, Download from The BHL http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

erfolgreichen Betätigung der verwaltenden Personen und Gesellschaften die Wege ebnen. Auch bezüglich der Beschaffung der notwendigen Geldmittel ist einer Organisation ein viel günstigeres Prognostikon zu stellen, als den derzeitigen Verwaltungen, welche von der Aussichtslosigkeit ihrer Schritte überzeugt, sich gar nicht weiter bemüht haben. Insbesondere wäre es möglich, aus Landes- und Staatsmitteln Unterstützungen zu erhalten, wozu gerade die derzeitigen Verhältnisse sehr günstig zu werden versprechen. Auch da würde ein einheitliches zielbewußtes Vorgehen, welches mit bestimmten, planvollen Vorschlägen arbeitet, nur von einer Organisation mit Erfolg ins Werk gesetzt werden können. Einzelheiten der Betätigung auf diesen Gebieten entziehen sich naturgemäß der Besprechung an diesem Orte.

Mögen die vorstehenden Zeilen, welche einen bestimmten und praktisch durchführbaren Weg vorschlagen und daher weiter gehen, als die bloß mahnenden Worte der Denkschrift nicht ebenso ungehört verhallen, trotzdem diese von einer so maßgebenden Stelle, wie es die Gesellschaft darstellt, ausgegangen war. Heute ist der Zeitpunkt sehr viel günstiger und ihn verpassen bedeutete einen Verlust an Heimatforschung und Volksbildung, der durch ein wenig Interesse und Liebe zur Sache vermieden werden könnte.

Naturwissenschaftliche Literatur über Böhmen, V.

Zusammengestellt von Priv.-Doz. Dr. **L. Freund.**

Baudyš, Ed. Krankheiten u. Schädlinge der Kulturpflanzen i. J. 1910 i. Böhmen. Zemědĕl. Arch. Prag 1911, No. 2 (Tsch.)

Baudyš, Ed. Beitrag z. Kenntnis d. böhm. Mikroparasiten b. Schwämmen a. d. Gruppen: Peronosporaceae de By., Perisporiaceae Fr., Ustilagineae Tul. u. Uredineae Brogn. Sitzber. böhm. Ges. W. Prag 1911, 21 S. (Tsch.)

Bernau, G. Uebersicht der in Böhmen vorkommenden Formen von Carabus cancellatus Illig. Ent. Rundsch. 27, 1910. S. 13—15 [3 nn. var.].

Binder, A. Macrolepidopteren von Gratzen (Südböhm.) Intern. entom. Ztschr. Guben, 4, 1910, S. 136—138, 141—42, 148 bis 49, 154, 160—61.

Blaha, Ed. Wanderzug d. Kohlweißlinge. Intern. ent. Ztschr. 2, 1908, S. 124.

Breindl, W. Trypanosomen u. Trypanoplasmen einiger böhmischer Fische. Sitzber. böhm. Ges. W. Prag, 1911, 34 S. 2 T. (Tsch.)

Castek, J. (Pilsen.) Etwas über die Lebensweise der Agrotis lucipeta-Raupen. Intern. ent. Ztschr. 1. 1907, S. 5, 6. — Weitere Mitt., ib. 1908, S. 367.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Lotos - Zeitschrift fuer Naturwissenschaften

Jahr/Year: 1912

Band/Volume: 60

Autor(en)/Author(s): Seemann Friedrich (Fritz)

Artikel/Article: Die zoologische und botanische Sammlung des Stadtmuseums 187-189